

50 JAHRE



THEATERVEREIN RELLINGEN

Kruit

gegen
den

Dood

VON HANS HEITMANN

PROGRAMM

**SPIELZEIT
HERBST**

1979

Wir spielen für Sie an folgenden Orten:

Fr. 2.11. 20.00 Reilingen Reilinger Kirche	Sa. 3.11. 19.30 Halstenbek Erlöser-Kirche	Mo. 5.11. 19.30 Bad Bramstedt Theatersaal des Kurhauses	Fr. 9.11. 20.00 Kummerfeld Kirche
Sa. 10.11. 20.00 Schenefeld Bürger- und Kultursaal			Mi. 14.11. 20.00 Barmstedt HL-Geist-Kirche
Di. 20.11. 20.00 Egenbüttel Turnhalle	Mi. 21.11. 17.00 Bönningstedt Aula Schulzentrum	Sa. 24.11. 20.00 Stellingen Gemeindehaus Melanchtonstr.	EINTRITT DM 5.00

Am 22.9.1979 feierten wir unser 50-jähriges Jubiläum. Viele Freunde von nah und fern waren unsere Gäste. Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten – ob klein, ob groß – und für die vielen netten Worte, die man für uns fand, bedanken sich alle Mitglieder des Reilinger Theatervereins auf diesem Wege recht herzlich!

Voranzeige

Im Dezember 1979
»PÜNKCHEN UND ANTON«
von Erich Kästner
Ein Stück für Jung und Alt

50 JAHRE

THEATERVEREIN RELLINGEN

Wi speelt för ju
Hans Heitmanns

»KRUUT GEGEN DEN DOOD«

Biller ut en ool Märkenbook

Dat Stück hett keen enkelte Törns as sünst. Uns Leben flutscht veel mehr as son Billerbook vörbi, vun de Weeg öwer'n Dood bet to de Weeg. „Gegen den Dood is keen Kruut wussen“, lehrt wi al in de School. Nu weet wi, dat dor doch'n Kruut wussen is: de Leew! Vör de mutt sik ok dat Recht bögen. So will us Herrgott dat.

De Speelers

Uns Herrgotts Stimme	Hermann Fehling
De Dood	Albert Hatje
De Leege	Erhard Niemann
De Vadder	Kurt Oelting
De Mudder	Marianne Becker
De Jung, naher de Dokter	Manfred Eckhof
De Deern, naher sien Fru	Margrit Möller
Steffen, Daglöhner	Hans Arnold
De Nahwersch	Helga Gocks
De Senator	Rainer Kleie
Fru Senator	Hannelore Lohse
Stine, de Magd	Elisabeth Oesting
De Kröger	Hans Werner Gocks
De Fährmann	Kurt Oelting
Speelbaas is:	Manfred Eckhof
Utstaffiert hebbt allns:	Erhard Niemann/Harald Behnke
Technik:	Lothar Berg
Licht maakt:	Rüdiger Kretschmann
Inspiziern deiht:	Harald Pfeiffer
Toseggen deiht:	Helga Voß

**Aus den Kritiken über die Uraufführung von Heitmanns
»KRUUT GEGEN DEN DOOD«**

»Hamburger Anzeiger« 13.10.1952:

Die Uraufführung des neuen Werkes von Hans Heitmann war ein ermutigendes Zeichen, daß auch in unseren Tagen von der plattdeutschen Dichtung die von Stavenhagen und Boßdorf aufgerichteten Wegweiser ihre Bedeutung als verpflichtende Vorbilder behalten haben. – Heitmann nennt sein Spiel ‚Biller ut en old Märkenbook‘. Es ist keine intellektuelle Problematik, keine effektvolle Dramatik. In einfacher, ehrlich offenen, herzlichen Sprache des volksliedhaften Märchens rollt die Geschichte eines Menschen ab, der den Tod mit der Liebe besiegt.

»Harburger Anzeigen und Nachrichten« 13.10.1952:

Heitmann beschränkt sich darauf, Bilder aus einem alten Märchenbuch auf die Bühne zu bringen. Mit weiser Herzenseinfalt läßt er das alte Grimmsche Märchen Gestalt annehmen. Er teilt es in Szenen auf, fügt sie zu einem Bilderbogen zusammen, wandelt jedoch das Märchen zu einem versöhnlichen Schluß ab: Dem Doktor, der aus Liebe zu seinem jungen Weibe seinen Vertrag mit dem Tode bricht, wird von Gott verziehen, weil kein Recht so stark sei, daß die Liebe es nicht brechen könne. Eine in ihrer schlichten Fassung nicht ganz ungefährlich klingende Moral, an deren Gültigkeit vor der Gnade Gottes es aber bei einem Christenmenschen keine Zweifel gibt.

Bewußt einfach ist der Dichter in seinen Mitteln. Rühmend ist, wie mit wenigen schlichten Worten einer überaus bildhaften plattdeutschen Sprache der Dichter seine Menschen als Charaktere zeichnet, so daß der Zuschauer ihre Nöte und kleinen Freuden, ihre Liebe und ihr Leid und Ringen mit dem Schicksal zutiefst erfühlt und mitfühlt. Der stimmungsvolle Ernst, mit dem hier ebenso große, wie einfache Dinge des Menschen in allen seinen Bindungen an sich selbst, seinen Nächsten, an das Leben und an die göttliche Allmacht behandelt und ausgesprochen werden, zwingen den Zuschauer zu demütiger Einkehr und Besinnung.

So scheint uns unter den Händen des Dichters das Grimmsche Märchen in eine Art Mysterienspiel unserer Tage mit zugleich ewiger Gültigkeit erhoben.



**Hotel – Restaurant
»Rellinger Hof«**

Bes. Jonny Schleßelmann

2084 Rellingen

Telefon 0 41 01 / 2 21 44

Das behagl. Haus vor den Toren Hamburgs in zentraler Lage, neben der Rellinger Kirche
Wir bieten Spezialitäten der Holsteinischen Küche zu bürgerlichen Preisen